

Familienfest

Maibaum strahlt im Sonnenschein

VREDEN Kaffeeduft weht über den Domhof, von weitem sind die Klänge des Spielmannszugs zu hören und erwartungsfrohe Gesichter wenden sich in Richtung Wüllener Straße: Vom Viehmarkt kommt der bunte Umzug mit den Spielleuten, den Einzelteilen für den Maibaum und den Organisatoren.



Peter und Paul – die beiden sind auf dem Schild ganz oben.

Die Senioren Union Vreden und die Aktiven der Ehrenamts-Truppe "Mit Hand und Herz" gehen dem großen LKW voran, auf dem der Stamm des Maibaum transportiert wird. Die Veranstalter freuen sich: Der Domhof ist schon gut gefüllt um diese Zeit - und es wird minütlich voller rund um das Kaffeezelt der "Aktion Lebenshilfe", um die Getränkewagen und Imbissstände. Es ist "was los" auf dem Domhof an diesem Sonntagnachmittag vor dem 1. Mai. Mit der Sonne strahlt Ludwig Schoppen um die Wette: "Da hatte ich doch vor fünf Jahren mal ne gute Idee", sagt er, während sein Blick über rund 200 Gäste - Jung und Alt - schweift.

Mit der Senioren Union und "Hand und Herz" schließlich wurde seine Idee vor drei Jahren zum ersten Mal umgesetzt. Und jedes Jahr kommen mehr Leute zum Aufstellen des Maibaums am Vorabend des Feiertags. Aus Stadtlohn ist der gebürtige Vredener Heinz Niestegge mit seiner Frau und Bekannten nach Vreden gekommen. "Ich finde das sehr schön, dass das hier

vereinsübergreifend gemacht wird", lobt er.

16 Schilder am Baum

Er hat einen Stehtisch in Reihe eins und kann genau sehen, wie die Schilder - 16 sind es in diesem Jahr - an dem Maibaum befestigt werden. Vereine aus Vreden und den Kirchdörfern sind darauf verewigt. Am Baumstamm ist die Arbeitssprache Plattdeutsch. Routiniert werden Schrauben und Schraubendreher gereicht, und hier und da wird natürlich auch geflachst, während die kunstvoll von der Schmiedegruppe des Heimatvereins geschmiedeten Halterungen angebracht werden.

Die vielen Besucher haben ordentlich was zu gucken, bis der Baum - auch mit Hilfe der neuen Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr - aufgerichtet wird. Für die kleinsten Gäste haben Agnes Kleingries und ihre Mitstreiterinnen vom Heimatverein ein Angebot, um die Zeit dahin zu verkürzen: Sie bieten alte Spiele wie "Häschen in der Grube" an. Als der Maibaum steht, richtet der stellvertretende Bürgermeister Hubert Lechtenberg einige Worte an die Gäste. "Der Maibaum ist wieder sehr schön geschmückt und auch neu hinzugekommene Schilder machen ihn noch interessanter", sagt er. Er lobt den Einsatz der Initiatoren und die Kinder vom Kindergarten St. Marien, die Bänder und Bilder gebastelt hatten.

"Dieser Maibaum zeigt durch seine Schilder die Verbundenheit zwischen Stadt und Land", sagt Hubert Lechtenberg, bevor er die Bühne frei gab. Dort sorgen unter anderem die Seniorenband, die Tanzgruppe der KFD St. Marien sowie Gruppen des Jugendwerks für Unterhaltung bis in den Abend hinein.